

# Zur Kultur gefahren

**PROJEKT** Der Schlossbund aus Köthen hat seinen ersten Bus zur „Lesereise mit Musik“ losgeschickt. Die Teilnehmer haben die Stadt Aken an der Elbe besucht.



Eine verregnete Premiere: Bei einem Stadtrundgang haben die Teilnehmer der Lesereise am Samstag die Elbestadt kennengelernt.

FOTO: INES SCHMIEGEL

## VON STEFANIE GREINER

**AKEN/MZ** - Der Startschuss ist gefallen. Der erste Kulturbus zur „Lesereise mit Musik“ war unterwegs. „Die Teilnehmer waren sehr angetan“, sagt Ines Schmiegel vom Projektbüro Schlossbund in Köthen.

Kulturinteressierte zur Kultur bringen. Zu Orten im Landkreis Anhalt-Bitterfeld und in der Welterbergregion Anhalt-Dessau-Wittenberg, in denen Sprach- und Kulturgeschichte geschrieben wurde. Gemeinsam, mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Und ihnen Kultur dort bieten. Diese Idee setzte das Projektbüro nun erstmals um. Dahinter stehen die beiden Arbeitsgruppen „Kulturbus“ und „Lesereise“ des Schlossbundes.

### Idee gelobt

Die erste Fahrt führte am Samstag nach Aken. Mit dabei waren unter anderem Kulturinteressierte aus Köthen und umliegenden Dörfern, aus Bitterfeld-Wolfen und Dessau. Rund 30 Teilnehmer zählte die Premiere. Darunter waren Stefanie Pforte und Maik Büchner aus Weißandt-Göolzau. Sie lobten die Idee des Kulturbusses. Auch als Möglich-



Die Musikschule aus Köthen gestaltete das Programm mit.

FOTO: STADT AKEN

keit für ältere Leute, die nicht mehr selbst Auto fahren können oder wollen, Kultur an interessanten Orten der Region genießen zu können. Busfahrt und Kulturprogramm - ein Komplettprogramm, was ihnen zusagte.

Bei einem Spaziergang lernten die Kulturinteressierten die Elbestadt kennen und bekamen in deren Schützenhaus ein gemeinsames Programm der Musikfreunde der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ in Köthen und der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft geboten. Es war

eine Mischung aus Poesie und Musik, verbunden mit Stadtgeschichte.

„Wir werden Menschen zu Orten fahren, die etwas Interessantes zu bieten haben“, begrüßte Uta Seewald-Heeg die Teilnehmer. Sie stellte mit Karl Bischoff einen bekannten Schriftsteller aus Aken vor, dessen Großnichte Margarete Strübing noch heute dort lebt, wo der Dialektforscher und Herausgeber des Akener Wörterbuchs zu Hause war. Sie las eine Geschichte in Akener Mundart vor.

Fritz Matthei aus Aken stellte mit Emilie Winkelmann eine weitere bedeutsame Person der Elbestadt vor. Sie war die erste freischaffende Architektin. Noch heute stehen in Berlin einige ihrer Bauten.

### Musikalisch begleitet

Die Idee des Kulturbusses ist nicht neu. Im Mai 2019 schickte Aken einen Bus zum Kunstprojekt „Blickwechsel“ nach Köthen. Sebastian Schwab, der die Teilnehmer der „Lesereise mit Musik“ am Samstag durch Aken führt, freut sich, dass der erste Kulturbus des Schlossbundes die Elbestadt als Ziel hatte.

Kultur auch im Kulturbus anzubieten, das hatten die Organisatoren eigentlich vor. Coronabedingt waren Lesungen und Live-Musik im Bus jedoch nicht möglich. Ines Schmiegel hofft, dass das nächste Jahr anders ist. Die Teilnehmer wurden am Busbahnhof in Köthen von Philipp Grundmann und seinem Saxofon begrüßt. Er spielte auch während der Kaffeepause am Fährhaus in Aken.

Wohin die nächste Tour des Kulturbusses führt, steht bereits fest. Das Ziel wird Gräfenhainichen sein.